

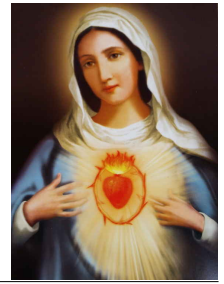


Werdenfelser Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Nr. 14

Februar/ März 2019



Liebe Freunde und Wohltäter, dies ist nun der zweite Winter, den ich erlebe, der mit Straßensperren wegen Lawinengefahr verbunden ist. Froh und dankbar bin ich, daß Diakon Alois und ich an Epiphanie nach einer längeren Autofahrt dennoch Innsbruck erreichen konnten für die Weihe des Dreikönigswassers. Ohne Schneeketten ging nichts. Die Natur zeigt uns die Grenzen des Menschen auf. Wir können halt nicht alles bewerkstelligen und dürfen uns demütig wieder unter unserem Schöpfer beugen und auf seine Hilfe hoffen.

Es freut mich, daß die Anbetung am dritten Samstag im Monat Anklang findet. Bei allem Grübeln unsererseits ist die Anbetung die beste Antwort auf die Schwierigkeiten in unseren Tagen. Im Gebet werden wir die Lösung unserer Probleme finden. Dies geht natürlich nicht nach Kochrezept, sondern im Stille werden vor dem Herrn. Dies ist zunächst eine Herausforderung und dennoch eine Wonne zugleich. Oft kommen die Antworten vom Herrn in letzter Sekunde, wenn ich das einmal so sagen darf, aber zu spät kommt er nie! Es lohnt sich also, vor ihm auszuharren, die Gnadengeschenke seinerseits sind z.T. überwältigend!

Die ältere Generation kennt noch den Begriff der Sühne und Wiedergutmachung. Es ist notwendig, also die Notwendend, den Herrn anzubeten, Ihm die nötige Ehre zu geben für all die

Gleichgültigkeiten, Schmähungen und Verachtungen durch die Menschen. Wie sehr ruft seine Liebe uns zur Umkehr. Wie sehr will Jesus seine Liebe an uns reichlich austeilten, aber wir wollen sie nicht annehmen bzw. uns beschenken lassen. Bin ich vielleicht zu stolz? Laß dich von seiner Gnade reichlich beschenken!

Die Sühne geht in Fürsprache bei Gott für die Sünder und Unwissenden. Die Sühne bringt Opfer durch Zeit, Entbehrungen oder Verzicht. So kann ein begeisterter Fußballfan auf ein wichtiges Spiel verzichten und in dieser Zeit einen Rosenkranz beten, in der Heiligen Schrift lesen oder eine Litanie beten. Dies ist für ihn ein großes Opfer, das er aber aus Liebe zu Gott und zur Bekehrung der Menschen aufopfert. Der Alltag bietet uns immer wieder kleine Gelegenheiten, die wir durch das unbefleckte Herz Mariens Gott aufopfern können. Hierbei ist wichtig, daß ich kurz sage: „Jesus aus Liebe zu dir durch das unbefleckte Herz Mariens (opfere ich es Dir auf).“

Aus uns heraus können wir nichts tun, aber eine Resonanz seiner Liebe sein. Auf diese Antwort wartet Gott. Ist nicht jede Mutter gerührt, wenn ihr kleines Kind Gänseblümchen bringt. Ist unsere Liebe noch so klein, so ist sie in den Augen Gottes sehr wertvoll. Die Währung im Himmel dürfte die Liebe sein, weil Gott die Liebe ist. Geben wir dieser Liebe eine Resonanz im unserem Leben!



Maria Lichtmeß

Am 2. Februar begeht die Kirche das Fest Maria Lichtmeß. Am 40. Tag nach Weihnachten treffen mehrere Aspekte zusammen. Die Reinigung Mariens und die Darstellung des Herrn. Dieses Fest gilt als Herrenfest. Interessant ist die enge Verknüpfung mit Maria.

In Lev. 12 lesen wir: Der Herr sprach zu Moses: „Rede zu den Israeliten, wie folgt: Wenn eine Frau empfangt und einen Knaben gebiert, so ist sie 7 Tage unrein, genau wie in der Zeit ihrer Unreinheit infolge ihres Monatsflusses. Am achten Tag aber ist des Knaben Vorhaut zu beschneiden. 33 Tage lang muß sie im Reinigungsblut zu Hause bleiben; sie darf nichts Heiliges berühren und nicht ins Heiligtum kommen, bis die Zeit ihrer Reinigung zu Ende ist. ... Wenn aber die Zeit ihrer Reinigung vorüber ist, soll sie ein einjähriges Lamm zum Brandopfer und eine junge Taube oder Turteltaube zum Sündopfer an den Eingang des Offenbarungszeltes zum Priester bringen. Dieser bringe es vor den Herrn dar und schaffe ihr Sühne, und so wird sie von ihrem Blutfluß rein. Das ist das Gesetz für die Wöchnerin.

Wenn sie aber zur Beschaffung eines Lammes zu arm ist, so nehme sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben, die eine zum Brandopfer, die andere zum Sündopfer; der Priester schaffe Sühne für sie, so wird sie rein.“

Außerdem galt in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten (Ex 11) jede männliche Erstgeburt als besonderes Eigentum des Herrn. Ex 13,1: Der Herr sprach zu Moses: `Weihe mir alle Erstgeburt! Alles, was bei den Kindern Israels den Mutterschoß durchbricht, beim Menschen und beim Vieh, gehört mir.`“ und Ex 13,13: „Jede menschliche Erstgeburt unter deinen Söhnen sollst du auslösen!“ Diese Auslösung kann auch Darstellung genannt werden. Aus diesem Grund wird der 2. Februar auch als Darstellung des Herrn gefeiert.

Beide Aspekte sind in diesem Fest vereint. Jesus ist gekommen, um das Gesetz des Moses zu erfüllen. (vgl. Mt 5,17). Im Volksmund dürfte das Fest mehr als Marienfest wahrgenommen werden, aber Maria führt uns zielsicher zu Jesus. Durch Maria zu Jesus! Die Kirche begeht es als ein Herrenfest: die Darstellung des Herrn.

An diesem Tag werden die Kerzen geweiht und in einer kleinen Prozession gedenken wir, daß Jesus das Licht der Welt ist. Jesus leuchtet unsere Finsternis aus. Jesus erleuchtet unseren Weg in den Himmel! Die Kerze ist zudem ein sehr schönes Symbol für die Hingabe an den Herrn. Die Kerze verzehrt sich langsam und still, indem sie ihr Licht spendet. Unser Leben spendet unbemerkt Licht und Wärme, wenn

wir in der Hingabe zu Gott leben. Wir bemerken es oftmals nicht und dennoch geschieht es. Wir brauchen nicht wie die Weltmenschen nach Selbstverwirklichung streben und grübeln, was wohl das Beste ist, sondern Gott verwirklicht sich in uns durch seine Liebe. Dies ist unsere Erfüllung!

Die brennende Kerze ist die Bitte an den Heiligen Geist, daß wir vom Feuer des Heiligen Geistes erleuchtet und erfüllt werden. Dieses Feuer der Liebe möge in uns brennen. Dies soll ebenfalls in der Prozession an Maria Lichtmeß zum Ausdruck kommen. Vergessen wir bitte nicht, daß der Heilige Geist die dritte göttliche Person ist und die innige Verbindung zwischen Vater und Sohn ist. In dieses Feuer der Liebe will uns Gott hineinnehmen. Die Hingabe an Ihn ist also kein Verlustgeschäft, sondern ein wahrer Gewinn! Wir setzen nicht auf weltliche Dinge, die vergehen, sondern wir legen unsere „Aktien“ in der persönlichen Hingabe im Himmel an. Der Himmel hat Bestand, die Welt nicht!

Dieses Feuer des Heiligen Geistes wünsche ich Ihnen von Herzen. Es möge Sie erleuchten und in Ihrem Alltag begleiten.

Mit priesterlichem Segensgruß
Ihr

P. Eugen FSSP

Umkehr - Gedanken Papst em. Benedikt XVI, 2010

Der erste Aufruf gilt der Umkehr, ein Wort, das in seiner außerordentlichen Ernsthaftigkeit wahrgenommen wer-



den muß, wenn man die überraschende Neuheit begreift, die es freisetzt. Der Aufruf zur Umkehr deckt nämlich anklagend die leichtfertige Oberflächlichkeit auf, die unser Leben sehr oft kennzeichnet. Umkehren bedeutet, die Richtung auf dem Lebensweg zu ändern: freilich nicht durch eine kleine Korrektur, sondern durch eine echte Richtungsänderung.

Umkehr heißt, gegen den Strom zu schwimmen, wobei der »Strom« der oberflächliche, inkonsequente und trügerische Lebensstil ist, der uns oft mit sich reißt, uns beherrscht und zu Knechten des Bösen oder jedenfalls zu Gefangenen moralischer Mittelmäßigkeit macht. Mit der Umkehr hingegen strebt man nach dem hohen Maßstab des christlichen Lebens, vertraut sich dem lebendigen und persönlichen

Evangelium an, das Christus Jesus ist. Seine Person ist das Endziel und der tiefe Sinn der Umkehr; er ist der Weg, auf dem zu gehen alle im Leben berufen sind, indem sie sich von seinem Licht erleuchten und von seiner Kraft, die unsere Schritte lenkt, stützen lassen. Auf diese Weise zeigt die Umkehr ihr wunderbares und faszinierendes Gesicht: Sie ist keine bloße moralische Entscheidung, die unsere Lebensführung berichtigt, sondern eine Glaubensentscheidung, die uns vollständig in die tiefe Gemeinschaft mit der lebendigen und konkreten Person Jesu Christi einbezieht.

Sich zu bekehren und an das Evangelium zu glauben sind nicht zwei verschiedene oder lediglich nebeneinandergestellte Dinge, sondern Ausdruck ein und derselben Wirklichkeit. Die Umkehr ist das totale »Ja« dessen, der sein Dasein dem Evangelium übereignet und so frei Christus antwortet, der sich zuerst dem Menschen als der Weg, die Wahrheit und das Leben anbietet, als derjenige, der allein ihn befreit und ihn rettet. Genau das ist der Sinn der ersten Worte, mit denen Jesus nach dem Evangelisten Markus die Verkündigung des »Evangeliums Got-

tes« aufnimmt: »Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium« (Mk 1,15).

Das Wort »Kehrt um und glaubt an das Evangelium« steht nicht nur am Beginn des christlichen Lebens, sondern begleitet alle seine Schritte, erneuert sich ständig und verbreitet sich durch Verzweigungen in allen seinen Äußerungen. Jeder Tag ist eine Zeit der Gnade, weil uns jeder Tag dazu auffordert, uns Jesus zu überlassen, Vertrauen in ihn zu haben, in ihm zu bleiben, seinen Lebensstil zu teilen, von ihm die wahre Liebe zu lernen, ihm in der täglichen Erfüllung des Willens des Vaters, des einzigen großen Lebensgesetzes, zu folgen.

Jeder Tag, auch dann, wenn es an Schwierigkeiten und Mühen, Ermüdungen und Niederlagen nicht fehlt, auch wenn wir versucht sind, den Weg der Nachfolge Christi zu verlassen und uns in uns selbst, in unseren Egoismus zu verschließen, ohne uns Rechenschaft über die Notwendigkeit zu geben, uns der Liebe Gottes in Christus zu öffnen, um dessen Logik der Gerechtigkeit und Liebe zu leben.



GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten Februar 2019

Fr.	1.	17:00	Herz-Jesu- Freitag	
		18:00	Votivmesse v. hll. Herzen Jesu, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	2.	08:30	Fest Mariä Lichtmeß, 2. Kl.	Kerzenweihe
			<i>Anbetung bis 11:00 Uhr</i>	hl. Messe, BGL
So.	3.	08:00	4. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	4.	18:00	Hl. Andreas Corsini, 3. Kl.	Hl. Messe
Do.	7.	17:00	Priesterdonnerstag	
		18:00	Votivmesse v. Jes. Chr. d. ew. Hohenpriester	Hl. Messe
Fr.	8.	18:00	Hl. Johannes von Matha, 3. Kl.	
Sa.	9.	8:30	Hl. Alto, 3. Kl	Hl. Messe
So.	10.	8:00	5. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	11.	18:00	Fest d. Ersch. d. Unbefl. Jungfrau Maria, 3. Kl.	Hl. Messe
Do.	14.	18:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe
Fr.	15.	18:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe
Sa.	16.	8:30	Hl. Maria am Samstag, 4. Kl.	Hl. Messe
			<i>Anbetung bis 17:00 Uhr Venite adoremus</i>	
So.	17.	8:00	Sonntag Septuagesima, 2. Kl.	Hochamt
Do.	21.	18:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe
Fr.	22.	18:00	Thronfest des hl. Apostels Petrus, 1. Kl.	Hochamt
Sa.	23.	8:30	Hl. Petrus Damiani, 3. Kl.	Hl. Messe
So.	24.	8:00	Sonntag Sexagesima, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	25.	18:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe
Do.	28.	18:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe

BGL: Beichtgelegenheit, RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Sonntag und Freitag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	5.	10:00	Hl. Agatha, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	12.	10:00	Hll. Sieben Stifter des Servitenordens, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	19.	10:00	Vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Di.	26.	10:00	Vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe

„Herr, ich habe das Gefängnis verdient, schließe mich ein in dein göttliches Herz; die einzige Gnade, die ich von dir verlange, ist, daß du mich nie mehr daraus entläßt!“
sel. Eugenie Smet

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Meßzeiten März 2019

Fr.	1.	17:00	Herz-Jesu- Freitag	Aussetzung, RK, BGL
		18:00	Votivmesse v. hll. Herzen Jesu, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	2.	08:30	Herz-Marien-Samstag, 3. Kl.	hl. Messe
			<i>Anbetung bis 11:00 Uhr</i>	BGL
So.	3.	08:00	Sonntag Quinquagesima, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	4.	18:00	Hl. Kasimir, 3. Kl.	hl. Messe
Mi.	6.	8:30	ASCHERMITTWOCH, 1. Kl.	Aschenweihe, Hochamt
Do.	7.	18:00	Hl. Thomas von Aquin, 2. Kl.	hl. Messe
Fr.	8.	18:00	Freitag nach dem Aschermittwoch, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	9.	8:30	Samstag nach dem Aschermittwoch, 3. Kl.	hl. Messe
So.	10.	8:00	Erster Fastensonntag (Invocabit), 1. Kl.	Hochamt
Mo.	11.	18:00	Montag nach dem 1. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
Do.	14.	18:00	Donnerstag nach dem 1. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	15.	18:00	Quatemberfreitag in der Fastenzeit, 2. Kl.	hl. Messe
Sa.	16.	8:30	Quatembersamstag in der Fastenzeit, 2. Kl.	hl. Messe
			<i>Anbetung bis 17:00 Uhr Venite adoremus</i>	
So.	17.	8:00	Zweiter Fastensonntag (Reminiscere), 1. Kl.	hl. Messe
Do.	21.	18:00	Donnerstag nach dem 2. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	22.	18:00	Freitag nach dem 2. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	23.	8:30	Samstag nach dem 2. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
So.	24.	8:00	Dritter Fastensonntag (Oculi), 1. Kl.	Hochamt
Mo.	25.	18:00	MARIÄ VERKÜNDIGUNG, 1. Kl.	Hochamt
Do.	28.	18:00	Donnerstag nach dem 3. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	29.	18:00	Freitag nach dem 3. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	30.	8:30	Samstag nach dem 3. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
So.	31.	8:00	Vierter Fastensonntag (Laetare), 1. Kl.	Hochamt

BGL: Beichtgelegenheit,

RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet
- Am Freitag und Sonntag ist währenddessen Beichtgelegenheit oder nach Vereinbarung

MITTENWALD

Di.	5.	10:00	Vom Tage, 4. Kl.	Hl. Messe
Di.	12.	10:00	Montag nach dem 1. Fastensonntag, 3. Kl.	Hl. Messe
Di.	19.	10:00	Fest des hl. Joseph, Bräutigam der allersel. Jungfrau Maria, 1. Kl.	Hl. Messe
Di.	26.	10:00	Dienstag nach dem 3. Fastensonntag, 3. Kl.	Hl. Messe

Tradition ist nicht Asche bewahren, sondern die Weitergabe des Feuers

INNSBRUCK**Pfarrkirche Amras, Kirchsteig 9**

*Beichtgelegenheit vor und nach der hl. Messe
Rosenkranz jeweils eine halbe Stunde vor der hl. Messe*

Feber 2019

So.	3.	11:00	4. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt
So.	10.	11:00	5. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt
So.	17.	11:00	Sonntag Septuagesima, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	18.	17:00	Vortrag	Das Gebet des Herrn
So.	24.	11:00	Sonntag Sexagesima, 2. Kl.	Hochamt
So.	3.	11:00	4. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt
So.	10.	11:00	5. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt

März 2019

So.	3.	11:00	Sonntag Quinquagesima, 2. Kl.	Hochamt
So.	10.	11:00	Erster Fastensonntag (Invocabit), 1. Kl.	Hochamt
So.	17.	11:00	Zweiter Fastensonntag (Reminiscere), 1. Kl.	Hochamt
Mo.	18.	17:00	Vortrag	Vater Unser, Fortsetzung
So.	24.	11:00	Dritter Fastensonntag (Oculi), 1. Kl.	Hochamt
So.	31.	11:00	Vierter Fastensonntag (Laetare), 1. Kl.	Hochamt
So.	3.	11:00	Sonntag Quinquagesima, 2. Kl.	Hochamt

Ehrwald: St. Anna Kapelle

Mo.	1.4.	18:00	Mo. nach dem 4. Fastensonntag, 3. Kl.	hl. Messe
-----	------	-------	---------------------------------------	-----------

*Erwachsenenkatechese: 18. Feb. / 18. März
Innsbruck- Amras: 17:00 Uhr: Vater Unser
Referent: P. Eugen FSSP, Mittenwald*

Sie wünschen einen Hausbesuch, Krankenkommunion oder ein Gespräch? Rufen Sie mich an oder vereinbaren Sie persönlich einen Termin mit mir. Sie dürfen gerne bei uns vorbeikommen. Wir freuen uns auch über Ihren Besuch!

*So unermesslich ist deine Liebe, mildester Jesus, daß du dich selbst uns zur Speise gibst, undd uns mit deinem Kostbaren Blute tränkst. Unerschöpflich bist Du in den Schätzen deiner göttlichen Liebe.
hl. Alfons von Ligouri*

TERMINE

können Sie gerne mit P. Eugen FSSP persönlich oder telefonisch vereinbaren.

16.2./ 16.3. Anbetungstag nach der hl. Messe bis 17.00 Uhr, Sebastianskircherl

Diakon Alois Nespor wird Mittenwald Richtung Bettbrunn verlassen. Wir danken für seinen liebevollen und treuen Dienst in Partenkirchen und Innsbruck. Weiterhin wollen wir ihn mit unserem Gebet begleiten und so unsere Dankbarkeit für all seine Mühen zum Ausdruck bringen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Es ist geplant, daß P. Almir de Andrade nach Mittenwald kommt und mich verstärkt. Der Zeitpunkt seine Ankunft ist noch unbekannt.

Weiterhin suchen wir zuverlässige Ministranten, die mit Freude und Eifer ihren Altardienst verrichten. Schulungen werden gerne gewährt.

Liebe Freunde und Wohltäter,
wenn Sie den Zahlschein in diesem Rundbrief nutzen, so unterstützen Sie das **Apostolat in Mittenwald** direkt. Mit Ihren Spenden bestreiten wir unseren Lebensunterhalt. Die Bankverbindung finden Sie ebenfalls ganz unten.

Über jede Spende sind wir dankbar. Vergelt's Gott für Ihre Großzügigkeit!

Mit priesterlichem Segensgruß
Ihr P. Eugen FSSP

O Wunder der Liebe, ist es möglich, daß ein Mensch dich nicht liebt, daß er nicht das heißeste Verlangen fühlt, mit dieser Himmelspeise seinen Hunger zu stillen, und mit diesem göttlichen Trank seinen Durst zu löschen?

Doch es gibt noch Seelen, und du kennst sie, mein geliebter Jesus, die in diesem Sakrament der Liebe große Wonne und Seligkeit finden. Die meisten Menschen aber sind leider lau, unempfindlich und undankbar. hl. Alfons von Liguori

Kontakt: **Priesterbruderschaft St. Petrus – Haus St. Josef**, Viererspitzstr. 7B, 82481 Mittenwald

Tel.: **08823 / 93 65 13**

P. Eugen Mark FSSP, p.mark@petrusbruderschaft.de, Tel.: 0177 70 66 327

Diakon Alois Nešpor FSSP, nespor@fssp.cz

Internetseite: <http://petrusbruderschaft.de/pages/wo-wir-sind/deutschland/mittenwald/home.php>

Spendenkoto: **Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.**, Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

IBAN: DE32 7035 0000 0011 1012 50

BIC: BYLADEM1GAP